Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 5

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Referendum über das Bundesjagdgefek.

Die homoopathie mit ihrem Wahifpruch: "Similia similibus" hat fich neuerbings bewährt. Mit wenig Unterschriften find bie wenigen Safen

Allerdings mar ichon bas Resultat ber Unterschriftensammlung hom o o= pathifd, aber weil es bas mar, erfreut fich bas Gefet auch einer vortreff: lichen Gefundheit.

Budthäuslides aus Burid in zwei verhängniftvollen Abschnitten.

Soch oben im gurcherisch guchtlichen Saus, Da gehet bem Dert ber Gebulbfaben aus. Der Mert, des Merturius Schügling und Sohn, Er reißt an ber Rette und lachet voll Sohn, Und feilet.

Der Richter ichaut frohlich ins Strafprotofoll Und benkt: Du bist gut versorgt, Mert, schlaf recht mohl! Lasciate speranza! war da eingebucht. Die Etraf' ift erwogen und fein untersucht Und gefeilet.

"Ihr Raben, mas frachzt ihr und jubelt fo laut?" Spricht Mert, "ihr freffet nie meine haut; Balb mert', als Berehrer bes Gottes Merfur, In Freiheit ich wieder auf Borfe und Uhr. 3ch feile."

Und als bes Gefangenwarts Schluffelbund flirrt Und wieder ber Rafig besichtigt mirb, Die bundig man hatte am Urtel gefeilt : Der Bogel mar fort in die Freiheit geeilt; Er hatte gefeilt.

Nachdem er ben Augenblick richtig erlauscht, hat er die gestreifte Toilette vertauscht Und hatte geschrieben mohl über die Thur : "Der Bogel flog fort in ein icones Revier, "Das tommt vom Feilen."

II.

"Raum gebacht, faum gedacht, Ward ber Luft ein End' gemacht. -Beftern Freiheit noch genoffen, heute wieder bunte hofen, Die ein jeder Kamerad!

Doch nur ftill, boch nur ftill, 3d von Reuem feilen will. Denn ich barf ja tedlich hoffen, Daß die Thure wieder offen, Wenn ich exturfiren will!"

Aus unferm neuen Wörterbudg.

"Speichellaa" ift im Mebenoff jur politische Gemejager, welche gerne flettern möchten.

"Bantheismus" ift ber Glaube, baß ein Banther Duß freffen wurde, wenn er von Jugend auf an Mehlipeijen gewöhnt worden ware.

"Dnamit" ift ein neu erfundener Sprengftoff, welcher bei langwierigen Gemeindsverhandlungen überraschende Birtungen erzielt.

"Suman" bedeutet ein beftimmtes Etwas, bas bem Beift gemiffer Befete ichnurftrade entgegen geht.

"Genoffenfchaften", jede Art forporativer Berbindungen, 3. B. Sandwerter, Studenten, Floger 2c. Die Bezeichnung ruhrt baber, weil fie erft "genoffen" und bann "fchafften".

Chrlich. Das ift boch bas allerbeste Gefet, bas neue Civilftandsaefet. Das hat mit einem Schlag fertig gebracht, was man fo lange vergeblich munschte.

Chriam. Mas benn ?

Chrlich. Run ift boch Alles, fogar Uri und Freiburg, givilehfirt!



Berr Feufi

Balleb Gie au, verehrtifti Frau Stadtrichteri, bas find a

wieber erschrödeli biunruehigebi Beiche.

Fran Ctadtricter. Für eus nub, mir b'ichlußet 3'Racht immer b'huusthure

pu unne und obe.

herr Genfi.

3a, Sie meineb, ich fpilli uf be Mert a, Gott bimahr, ba fist ja wieder wohlerhalte i b'r Nachbenkigsaftalt.

Mei, i meine -

Fran Stadtrichter. Aha, gwuß ba Larme wege b'r Nationalbahn; es feit ja eine bem andere is Ohr, fie feig fallit und benn hebebs b'Merm uf und thuegid enand dugle, baß s'emelau

ja donnib lache, aber ich fage nu -

Berr Feufi.

Dei, Berehrti, au bas meini nud, sunder bie grafili viele Bueße, wo eust Polizei S'leticht Jahr izoge hab. Das ifcht e truurige Beiche vu bem sittliche Berberbniß euserer Stadt; Religion und be Gihorfam find im Abneh.

Gran Stadtrichter. Meh, bimahr, Berr Stadtrichter, Gie gfebnd viel 3'fcmarg, myn Mah had g'jeid, bas domm blos baher, willmer

nannig gnueg Ifenofe beb!

Berr Genfi.

Erscht na, dönt au sy. Brieffasten der Medaktion.

S. i. B. Wir find mit folden Gefdichten gerade ju überfdwemmt worben, jeboch tam bas Bufriebenheitsgeschäft nicht in die Gefahr bes Ertrinkens. Wir mußten alfo jum "Bilblichen" Buflucht nehmen. Immerhin beften Dant und Gruß. — Sch. i. L. Ratürlich foreden wir vor foldem Unbangfel nicht zurud und verwenden alfo. - Pudel. In andere Form gebracht. - Seh. i. B. Ihre Berfe mandern nicht ungelesen in den Papierforb; boch mußten wir fie diese Reise antreten laffen, weil ber befungenen Dame nicht soviel Raum zugestanden werben barf. - Lysander. Benn Gie auf Berudfichtigung hoffen wollen, befleißen Gie fich mehr ber Rurge. - Staar. Die Ibulle muß erhalten bleiben. - P. i. L. Wir haben ben Berrn langft im Auge, aber bas Material ift noch nicht so weit gesammelt, bag wir ben erften Stoß magen burfen. Aber feine Beit ift um. - Peter. Gruß. - R. i. D. Fur Berlaumdungen haben wir feinen Raum, ebenso wenig wie für Rlatschereien, auch wenn fie noch fo unichablich find. Es foll ben "Nebelfpalter" fürchten, wer Umt und Burbe vernachläffigt, fonft niemand. Bir bleiben auf bem Boben bes öffentlichen Lebens und greifen nicht in die Familien. - C. D. Roch immer keine Rachrichten? Bas foll man ba benten? Dug bas alte Bolts= lied Recht behalten? - F. J. Leiber unbrauchbar. - Verschiedenen. Reflamiren Gie jeweilen fofort bei ber Boft; bier wird Freitagsabend alles miteinander aufgegeben und find folde Berfpatungen alfo lediglich Schulb ber Poft ober bes Brieftragers.

Auf den

Nebelspalter

abonnirt man bei allen Boftamtern und Buchhandlungen. Der Abonnementspreis beträgt, franto durch die Schweig für

6 Monate Fr. 5,

für das Ausland mit Portozuschlag.

Die bisher erschienenen Rummern werben nachgeliefert. So weit Borrath, fann der Jahrgang 1875 à Fr. 6 nach= bezogen werden.

Die Expedition.